

ADOLF SANNOW 1938 - 1998

Am 30. November 1998 starb Adolf Sannow in seinem 61. Lebensjahr. Insbesondere den Harburger Vogelkundlern war er als begeisterter und engagierter Ornithologe bekannt.

Adolf Sannow wurde 20. April 1938 geboren. Schon in seiner Jugend begeisterte er sich insbesondere für die Vogelwelt und fand in seinem Lehrer jemanden, der diese Leidenschaft unterstützte und förderte. Nach der Ausbildung zum Schornsteinfeger entschied er sich jedoch für die Arbeit im Hamburger Hafen und hatte so auch die Möglichkeit, das ornithologische Geschehen während seiner Arbeit zu beobachten. Er hat seine ornithologischen Kenntnisse dann ohne fremde Hilfe ständig erweitert. Aber nicht nur die Vogelwelt, sondern auch Pflanzen und Insekten interessierten ihn.

In den Jahren 1965 - 1974 haben Adolf Sannow und Wolfgang Harms mehr als 30 000 Vögel an der Harburger Außenmühle, im Bereich der Süderelbe und in der Winsener Marsch beringt. Oft wurden die Nächte im Zelt vor Ort verbracht. Hier zeigten sich die Begeigerungsfähigkeit, das Engagement und das ornithologische Können von Adolf Sannow in besonderer Weise. Wenn andere schon aufgaben, hatte er immer wieder eine Idee, um doch noch ans Ziel zu kommen. Im Jahre 1992 entdeckte er in der Winsener Marsch das Brutvorkommen der Sperbergrasmücke.

Neben den erwähnten Gebieten liebte er besonders den Forst Rosengarten und den Junkernfeld-See, die er - nachdem er 1990 aus Gesundheitsgründen aus dem Berufsleben ausscheiden mußte - fast täglich mit seinem Mofa aufsuchte. Als schließlich seine Gesundheit weite Touren nicht mehr zuließ, konnte er zusammen mit Hans-Jürgen Lade in dessen Auto weiterhin die Winsener Marsch besuchen. Auch hat er in den letzten Jahren seine ornithologischen Beobachtungen mit Hilfe eines PCs gesammelt und unserem Arbeitskreis zur Verfügung gestellt.

Auf einer Exkursion zum Mühlenberger Loch - vier Wochen vor seinem Tod - habe ich ihn zuletzt bei einer Diskussion mit einem Landwirt über die angeblich viel zu vielen Kormorane erleben dürfen. Es hat Spaß gemacht, ihm zuzuhören.

Adolf Sannows Wunsch, in der von ihm über alles geliebten Natur zu sterben, wurde erfüllt: Er hat sich in "seinem" Forst Rosengarten für immer verabschiedet.

Für den "Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg"
Hans-Hermann Geißler

